

*Im Himmel entbrannte ein Kampf; Michael und seine Engel erhoben sich, um mit dem Drachen zu kämpfen. Der Drache und seine Engel kämpften, aber sie konnten sich nicht halten, und sie verloren ihren Platz im Himmel. Er wurde gestürzt, der große Drache, die alte Schlange, die Teufel oder Satan heißt und die ganze Welt verführt; der Drache wurde auf die Erde gestürzt, und mit ihm wurden seine Engel hinabgeworfen.*

*Da hörte ich eine laute Stimme im Himmel rufen: Jetzt ist er da, der rettende Sieg, die Macht und die Herrschaft unseres Gottes und die Vollmacht seines Gesalbten; denn gestürzt wurde der Ankläger unserer Brüder, der sie bei Tag und bei Nacht vor unserem Gott verklagte.*

*Sie haben ihn besiegt durch das Blut des Lammes und durch ihr Wort und Zeugnis; sie hielten ihr Leben nicht fest, bis hinein in den Tod.*

*Darum jubelt, ihr Himmel und alle, die darin wohnen.*

*Offenbarung des Johannes 12, 7-12a (Einheitsübersetzung)*

In der Offenbarung des Johannes wird der Kampf zwischen Gut und Böse im Himmel bildgewaltig geschildert. Dieser Kampf spielt sich jedoch nicht nur im Himmel, sondern auch in meinem eigenen Leben ab. Hier allerdings selten so plakativ und dramatisch: Keine Drachen, Schlangen oder Teufel, die da in meinem Inneren toben. Das Leben ist meiner Meinung nach selten schwarz oder weiß, engel- oder dämonenhaft, sondern spielt sich meist in zahlreichen Grautönen ab. Ich muss allzu häufig zwischen Alternativen abwägen, die weder gut noch böse sind, sondern irgendwo dazwischen, von der Frage, was denn nun wirklich gut und was böse ist, einmal ganz abgesehen.

Die Offenbarung ist häufig als Drohkulisse genutzt worden von Menschen, die angeblich genau für jeden wissen, was gut und was böse ist. Doch die Funktion der Offenbarung ist es nicht, den Menschen Angst vor einer falschen Entscheidung zu machen und sie zum blinden Gehorsam gegenüber teilweise fragwürdigen Moralvorstellungen zu nötigen. Es ist schlicht die Aussage, dass wir Vertrauen darauf haben können, dass Gott letztlich alles Böse überwinden und zum Guten führen wird. Das gibt mir Sicherheit, Zuversicht und Gelassenheit in meinem Leben – ohne hierbei die eigene Verantwortung für den Lauf der Dinge aus dem Blick zu verlieren.